

VERBINDLICHE HONORARREGELUNGEN

FÜR ALLE KÜNSTLERISCHEN LEISTUNGEN UND AUSSTELLUNGSTÄTIGKEIT

GRUNDRENTEN ANSPRUCH

1. REFORMSCHRITT: FÜR KSK RENTENVERSICHERTE NACH 33 BEITRAGSJAHREN

BEZAHLBARE ATELIERE & ATELIERWOHNUNGEN

FÖRDERUNG GENOSSENSCHAFTLICHEN BAUENS, INVESTITIONSKOSTENZUSCHÜSSE

AUF GEMEINWOHLORIENTIERTE UND
KÜNSTLERISCHE GEBÄUDENUTZUNGEN

MILIEU SCHUTZ

HANDELN IN BÜNDNISSEN, SCHAFFEN
VON GEMEINSAMEN RESSOURCEN

KLIMA SCHUTZ

Einladung zur
Mitgliederversammlung
berufsverband
bildender künstler*innen
berlin e.V.

Mittwoch,
07.06.2023, 18 Uhr
Bildhauerwerkstatt,
Osloer Straße 102,
13359 Berlin

bbk
berlin 

07.06.2023
Mitgliederversammlung in der Bildhauerwerkstatt

INFORMATIONEN

Der bbk berlin begrüßt seine 238 neuen Mitglieder insgesamt 2023: 2.890 Mitglieder

Bettina Albrecht, Aleck, A-li-ce, Sigi am Thor, Ruben Aubrecht, Lucia Bachner, Anovar Tristan Badaoui, Michal Banasik, Lotta Baranowschewski, Joanne Baumgärtner, Charly Be, Felix Becker, Feriel Bendjama, Nina Berfelde, Benjamin Berni, Caitlin Berrigan, Barbara Amaia Biellitz, Kim Bode, Daniela Brahm, Jörg Brandt, Milena Brems, Natalie Brück, Ulrike Buck, Milena Bühring, Victor Burton, Daniela Butsch, Verena Büttmann, Constanza Carvajal, Coy Chappie, Jy Chung, Christiane Ciceron, Elizabeth Cortines Hidalgo, Natalia Czarnacka-Dilling, Damin Dafnesne, Marina de Camargo Silva, Charo del Cura, Shoufay Dezr, Henry Detweiler, Antje Dora, Oleg Drobitko, Mateusz Dworczyk, Vivian Eckstein, Dana Engfer, Gila Espineta, Tayfun Erdogmus, Sophie Ernst, Jeannette Fabis, Adriana Alicia Fanes Molins, Larissa Fassler, Rosanna Fehr, Laura Fiore Paronetto, Lars Fischer, Turbo Franka, Eva Funk, Josephine Garbe, Jana Antonia Garbert, Jay Gard, Mariana Gefen, Ina Geißler, Ben Gencarella, Hadass Gilboa, Jakob Glöckl, Polina Gotschikova, Friederike Goebbels, Franziska Gose, Gisele Gonon, Rosanna Graf, Judith Greitemann, Sevda Güler, Adrijana Gvozdenovic, Jin Ran Ha, Tara Habibzadegan, Katrin Hanke, Hannah Hallermann, Ann-Kristin Hamn, Naghm Hammadou, Andrea Harborth, Attila Hartwig, Sarah Nschotschi Haslinger, Ammar Hatem, Alicé Senorina Hauck, Bettina Hauke, Azizullah Hazara, Sabine Hilscher, Martha Hincapié Charry, Hans Hochhaus, Lisa Hoffmann, Evelyn Höfs, Bernhard Holaschke, Laura Horrell, HOSHI, Holger Hund, Kathrin Hunze, Fee Huschke, Sabine Huzkiewiz, Tsal i-Chieh, Tatiana Ilchenko, Lieselotte Illig, Stephanie Imbeau, Jana Jacob, Malou Jähnel, Elisabeth Jahrmärker, Jana Jespersman, Jiji, Bob Jones, Christian Kaiser, Gregor Kasper, Suria Kassimi, Jared Christopher Keller, Amira Rafiq Kicherer, KimyiBo, Vika Kirchenbauer, Klara Kirsch, Franziska Kiss, Constanze Kirk, Michael Kleine, Christopher Klüne, Marie Klingelhofer, Patrick Knuchel, Ana Daniela Koch, Miriam Kongstad, Jennifer König, Friederike Köter, Jacob Kovner, Daniel Kupferberg, Keimom Laacuna, Lilia Lasuria, Ida Lawrence, Lotte Leerschool, Sarah Lehnerer, Henrike Lendowski, Miriam Lenk, Carolin Liebi, Alexander Lieck, Linge, Hanne Lippard, Julia Lübbেকে, Talya Lubinsky, Barbara Lütke, Rita Macedo, Rebekka Macht, Maschid Mahboobfar, Dalou Mainon, Eric Maltz, Zora Mann, Ana Rita Manuel Rodrigues, Antonetta Marinov, Hanna Mattes, Dana Melayer, Stella Meris, Stefania Migliorati, Magdalena Mitterhofer, Ellen Möckel, Philipp Mödersohn, Muntsa More, Christopher Colm Morrin, Lillian Morrissey, Esra Nagel, Leonie Nagel, Natis (Hasan AKSAYGIN, Hank Yan Agassi, Hasso Weiß Ehrenwerth), Dominik Nawrocki, Ekici Nezaket, Ari Nielsson, Tanja Nis-Hansen, Tanja Nitka, Georg Nordmark, Mayumi Okabayashi, Nora Olearius, Pedro Oliveira, Timea Anita Oravez, Ana Maria Orlikowska, Funda Özgünaydin, Steven Page, Olivia Parkes, Lygia Pazooko, Samuel Perea-Haltz, Gertraude Peini, Daniel Peini, David Polzin, Rachel Pötsch, Davide Prati, Niko Pörschen, Maxine Puorro, Saeed Rafiee Monfared, Ayumi Rahn, Roseline Rannoch, Isabel Reitemeyer, Marina Resende Santos, Annika Rixen, Philipp Röhe Hansen Schlichting, Römer-Römer, Katya Rozanova, Gideon Sack, Silvia Sarasano, Heidi Scharen, Pepi Schikowski, Solveig Schmid, Katrin Schmidbauer, Maximilian Schmötzter, Dennis Scholl, Janis Schroeder, Jana Schulz, Floris Schuschke, Stefanie Schwarzwinter, Lotti Seebeck, Sylvia Seelmann, Klaus-Uwe Seelmann, Bettina Semmer, Rahel Sorg, Caroline Steinke, Katja Strunz, Sasa Tatic, Stanton Taylor, Julia Thrum, Magda Tothova, Lisa Tschorn, Eva Ulm, Ada van Hoorebeke, Fabrizia Vanetta, Jan Voigtländer, Kafan Wang, Corinne Wasmuth, Julius Weißand, Saskia Wendland, Andrea Werner, Daniel Wensfield, Maximilian Maria Williet, Anna R. Winder Sallinger, Cora Simone Wöltenstein, Phillip Zach, Khashayar Zandayvari, Moritz Zeisner, Karen Zimmermann, Elmar Zimmermann, Tobias Yves Zintel, ZOLOTAR, Benjamin Zuber.

Mit Ausstellungsbeginn am 1. August 2022 wurden die Ausstellungsanträge für die Beteiligung an Ausstellungen und künstlerischen Interventionen in den Kommunalen Galerien Berlins nahezu verdoppelt und somit deutlich erhöht. An diesen Mindeststandards sollen sich auch alle übrigen vom Land Berlin geförderten Ausstellungsveranstaltungen orientieren.

AG Grundrente / Gegen Altersarmut

Unter Mitwirkung von Frauke Boggash, Birgit Cauer und Sylbee Kim hat sich im Oktober 2022 eine Arbeitsgruppe konstituiert und seitdem mehrfach getroffen. Ein Austausch fand mit Dagmar König vom ver.di Bundesvorstand und der ver.di-Rentenexpertin Dr. Judith Kerschbaum am 23. Februar 2023 statt. Die AG wird durch Gespräche mit Berliner Bundestagsabgeordneten darauf hinwirken, dass in einem ersten Schritt die anstehende Evaluierung des Grundrentengesetzes in eine Reform mündet, mit der der willkürliche Ausschluss der Mehrheit der über die KSK-Sozialversicherungen vom Grundrentenzug beendigt wird und auch sie Anspruch auf den Grundrentenzug erhalten.

Antidiskriminierung, Gleichstellung, Schutz vor sexueller Belästigung

In verschiedenen Besprechungs- und Arbeitsformaten – AG Feminismus und AG Sexismus – hat sich der Vorstand mit diesen Themen intensiv auseinandergesetzt. Insbesondere fand ein Austausch mit dem LAFT Berlin statt. Im November 2022 wurde ein Informativgespräch mit der Beratungsagentur Thema und am 25.01.2023 ein Gespräch mit Vertreter*innen der Landesagentur diversity arts culture geführt.

art review: POWER 100

„The annual ranking of the most influential people in art“ – veröffentlicht im November 2022: Die „Unions, activist movement“ kamen auf Platz 31 von 100 der jährlichen Rangliste der einflussreichsten Personen in der Kunst. Der bbk berlin wurde ausdrücklich benannt.

„reden zuhören denken machen“

Der Vorstand hat ein neues Forum zum Kennenlernen, Austausch und Vernetzen angeboten. Am 30.11.2022 war das erste Treffen, moderiert von Birgit Cauer und Markus, in der Academie Lounge der Köthener Straße für Mitglieder des bbk berlin. In kleinen Gesprächsrunden wurden Themen wie Altersarmut und Grundrente, #metoo, Diversity, die Ateliernot und die Ziele des Transformationsbündnisses Tempelhof besprochen. Es ging darum, Wege zu finden, miteinander ins Handeln zu kommen. Dieses Format des Austauschs mit dem Vorstand und den Mitgliedern untereinander soll fortgesetzt werden.

Wahlüberholung in Berlin

Aus diesem Anlass hat der bbk berlin seine Wahlprüfsteine aktualisiert und von allen demokratischen Parteien, die im bisherigen

Der bbk berlin trauert um seine verstorbenen Mitglieder

Jovan Balov, Sigurd Barfösius, Klaus Halfar, Aldona Holmsten, Kurt Jötter, Martin Katschwar, Isa Kretschmar, Barbara Kretschmar, Joachim Noack, Gabriela Oehring, Elke Richert, Christine Scherme und Dmitri Vruble. Unser herzlichstes Beileid gilt den Familien und Freunden.

Mitgliederversammlungsprotokoll vom 6. Juli 2022:

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist auf unsere Website unter „bbk-berlin/Mitgliederversammlung“ nachzulesen.

BERICHT DES VORSTANDS

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen aller Menschen gestalten sich schwieriger. Der Angriffskrieg – Russlands gegen die Ukraine – bestimmt weiterhin die Weltpolitik und damit auch unser Leben. Noch dringlicher wird so die Aufgabe des bbk berlin, den Raum für die künstlerische Produktion und ihre Förderung zu verteidigen und für jede Möglichkeit verbesserter, stabilerer und gerechterer Bedingungen zu streiten.

Ausstellungshonorare

Mit Ausstellungsbeginn am 1. August 2022 wurden die Ausstellungsanträge für die Beteiligung an Ausstellungen und künstlerischen Interventionen in den Kommunalen Galerien Berlins nahezu verdoppelt und somit deutlich erhöht. An diesen Mindeststandards sollen sich auch alle übrigen vom Land Berlin geförderten Ausstellungsveranstaltungen orientieren.

AG Grundrente / Gegen Altersarmut

Unter Mitwirkung von Frauke Boggash, Birgit Cauer und Sylbee Kim hat sich im Oktober 2022 eine Arbeitsgruppe konstituiert und seitdem mehrfach getroffen. Ein Austausch fand mit Dagmar König vom ver.di Bundesvorstand und der ver.di-Rentenexpertin Dr. Judith Kerschbaum am 23. Februar 2023 statt. Die AG wird durch Gespräche mit Berliner Bundestagsabgeordneten darauf hinwirken, dass in einem ersten Schritt die anstehende Evaluierung des Grundrentengesetzes in eine Reform mündet, mit der der willkürliche Ausschluss der Mehrheit der über die KSK-Sozialversicherungen vom Grundrentenzug beendigt wird und auch sie Anspruch auf den Grundrentenzug erhalten.

Antidiskriminierung, Gleichstellung, Schutz vor sexueller Belästigung

In verschiedenen Besprechungs- und Arbeitsformaten – AG Feminismus und AG Sexismus – hat sich der Vorstand mit diesen Themen intensiv auseinandergesetzt. Insbesondere fand ein Austausch mit dem LAFT Berlin statt. Im November 2022 wurde ein Informativgespräch mit der Beratungsagentur Thema und am 25.01.2023 ein Gespräch mit Vertreter*innen der Landesagentur diversity arts culture geführt.

art review: POWER 100

„The annual ranking of the most influential people in art“ – veröffentlicht im November 2022: Die „Unions, activist movement“ kamen auf Platz 31 von 100 der jährlichen Rangliste der einflussreichsten Personen in der Kunst. Der bbk berlin wurde ausdrücklich benannt.

„reden zuhören denken machen“

Der Vorstand hat ein neues Forum zum Kennenlernen, Austausch und Vernetzen angeboten. Am 30.11.2022 war das erste Treffen, moderiert von Birgit Cauer und Markus, in der Academie Lounge der Köthener Straße für Mitglieder des bbk berlin. In kleinen Gesprächsrunden wurden Themen wie Altersarmut und Grundrente, #metoo, Diversity, die Ateliernot und die Ziele des Transformationsbündnisses Tempelhof besprochen. Es ging darum, Wege zu finden, miteinander ins Handeln zu kommen. Dieses Format des Austauschs mit dem Vorstand und den Mitgliedern untereinander soll fortgesetzt werden.

Wahlüberholung in Berlin

Aus diesem Anlass hat der bbk berlin seine Wahlprüfsteine aktualisiert und von allen demokratischen Parteien, die im bisherigen

Der bbk berlin trauert um seine verstorbenen Mitglieder

Jovan Balov, Sigurd Barfösius, Klaus Halfar, Aldona Holmsten, Kurt Jötter, Martin Katschwar, Isa Kretschmar, Barbara Kretschmar, Joachim Noack, Gabriela Oehring, Elke Richert, Christine Scherme und Dmitri Vruble. Unser herzlichstes Beileid gilt den Familien und Freunden.

Mitgliederversammlungsprotokoll vom 6. Juli 2022:

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist auf unsere Website unter „bbk-berlin/Mitgliederversammlung“ nachzulesen.

Abgeordnetenhaus vertreten waren, Antworten erhalten. Diese sind auf der Website unter „bbk-berlin/Kulturpolitik“ digital dokumentiert. Darüber hinaus haben CDU und SPD konkrete Vorschläge für eine Koalitionsvereinbarung erhalten. Aus Sicht des bbk berlin finden sich davon grundsätzlich positive Ansätze im aktuellen Koalitionsvertrag wieder, u.a.: die direkte Zusammenarbeit mit dem Atelierbüro, die strukturelle Verbesserung von Kunst im öffentlichen Raum/Kunst am Bau insbesondere in den Bezirken, die Übernahme des Modells „Fairstage“ auf „Fair Share“ in allen künstlerischen Sparten, eine Bundratsinitiative zur Reform der KSK-Grundrente, die Verstärkung der Förderungen für die Jugendkunstschulen, die Kommunalen Galerien sowie für die bezirklichen Kulturförderungen und die Entwicklung eines Konzepts für den Umgang mit Nachlässen von Kunstschaffenden.

Vorstandsklausur

Am 24.02.2023 hat sich der Vorstand zu einer Klausursitzung in der Druckwerkstatt getroffen. Viele gesellschaftliche Veränderungen bestimmen die alltägliche Arbeit und die sich daraus ergebenden Anforderungen für die Leitung des Verbands und seiner Gesellschaften, für die Mitarbeitenden und die Mitglieder. Auch muss über die Nachfolge von Bernhard Kotowski zeitnah entschieden werden. Er ist seit 2001 Geschäftsführer des bbk berlin. Von seinem umfangreichen Wissen, seinem politischen Gespür und seinem Kampfwillen zur Absicherung künstlerischer Infrastruktur, ob Werkstätten, Atelierbüros oder das Büro für Kunst im öffentlichen Raum haben der bbk berlin und sein kulturwerk stark profitiert.

So war die Frage nach zukünftiger Entwicklung und Ausrichtung des bbk berlin eine der Kernfragen dieser Klausur. Ausgehend vom anstehenden Renteneintritt Bernhard Kotowskis im Jahr 2024 soll die Zeit für einen Transformationsprozess genutzt werden, um mit allen Tochtergesellschaften und Abteilungen gemeinsam und transparent diese Herausforderungen anzugehen.

Kunst, Klima und Energie

Am 24.03.2023 veranstalteten der bbk berlin und das bildungswerk des bbk berlin in Zusammenarbeit mit der Norwegischen Botschaft in Berlin sowie der Kulturpolitischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg ein „Thematisches Netzwerktreffen“. Dabei wurden Programme, Praxisbeispiele und Modelle in mehreren Inputs vorgestellt, wie Kultur und Kunst klimaverantwortlicher produziert und präsentiert werden können. Soziale Systeme und ressourcenschonende Bündnisse auf Nachhaltigkeit neu zu denken, stand dabei ebenfalls im Mittelpunkt.

Die über 40 Teilnehmenden erarbeiteten danach in einem Workshop konkrete Ideen und Modelle, wie der Kunstbetrieb klimaverantwortlicher werden kann und wie Künstler*innen die Rahmenbedingungen für eine klimaneutrale künstlerische Praxis selbst schaffen oder beeinflussen können. Die Reihe wird im Sommer fortgesetzt.

Europäisches Vernetzungstreffen

Organisiert von Lu Buse, Paris/Marseille, fand am 13. und 14. April 2023 ein europäisches Online-Vernetzungstreffen von Künstler*innen-Netzwerken und (Berufs-)Verbänden statt – als erster Schritt einer möglichen Kooperation und Unterstützung zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstler*innen. Frauke Boggash nahm für den bbk berlin an diesem Austausch teil.

Initiative Kulturfördergesetz Berlin

Vorstand Sylbee Kim und die Mitarbeitenden Ute Weiss Leder, Wibke Behrens sowie Bernhard Kotowski arbeiten im Plenum und den Arbeitsgruppen der Initiative mit. Wesentliche, vom bbk berlin mitgetragene Ziele der Initiative sind verbindliche Beteiligungsverfahren für die Akteur*innen aus Kunst und Kultur an kultur- und stadtentwicklungspolitischen Planungsprozessen, verpflichtende Vorgaben für die Ausstattung mit kultureller Infrastruktur und gesetzlich festgeschriebene Mindesthonoraransprüche mit Verhandlungsmandat für Berufsvertretungen und -verbände.



Vorstand bbk berlin: Raul Walch, Birgit Cauer, Frauke Boggash, Sylbee Kim, Zoé Claire Miller, Markus, Johannes Büttner (v.l.n.r.) © Silke Briel

Auch die Einrichtung einer Ständigen Kulturkonferenz der Akteur*innen aus Kunst und Kultur kann ihr Gewicht in Politik und Öffentlichkeit vergrößern, wenn gewährleistet ist, dass sie sich nicht an die Stelle dieser Akteur*innen setzt und auch von Politik und Verwaltungen nicht so wahrgenommen werden kann.

Koalition der Freien Szene Berlin / Transformationsbündnis THF

Durch das Vorstandsmittglied Raul Walch ist der bbk berlin seit Ende 2022 wieder im Sprecher*innenkreis der KdFS vertreten. Vorstand Johannes Büttner arbeitet im Transformationsbündnis THF mit, das sich für eine kulturelle und sozio-ökologische nachhaltige Nutzung des Flughafengebäudes Tempelhof einsetzt und programmatisch eine „Halle für Alle“ fordert. Um gemeinsam mit der Stadtgesellschaft Berlins Prototypen für ein Transformationszentrum THF zu entwickeln, organisierte das Bündnis Anfang des Jahres zwei Zukunftswerkstätten, in denen diskursiv sowie praktisch angewandt und künstlerisch gearbeitet wurde.

VG Bild-Kunst

Am 20. April 2023 hat die VG Bild-Kunst zur Berufsgruppenversammlung nach Leipzig eingeladen. Es wurden Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2022 in die Satzung aufgenommen. Zur Diskussion standen weitere Neuregelungen des Verteilungsplans der BG I und II. Birgit Cauer wird auf der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse aus Leipzig und den daraus folgenden Anträgen für die im Sommer geplante Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst berichten.

Stiftung Kunstfonds – Programm „Neustart Kultur“

Der bbk berlin hat sich mehrfach öffentlich kritisch mit den über die Stiftung Kunstfonds vergebenen Stipendienprogrammen für bildende Künstler*innen und mit der Förderung kommerzieller Galerien im Rahmen von NEUSTART KULTUR auseinandergesetzt.

So auch am 13.12.2022 mit der Veröffentlichung des Offenen Briefs der Künstler*innen – und Mitglied – Anahita Ramzi. Sie wis insbesondere auf die fehlende Transparenz und Diversität der Juryszusammensetzungen hin. Weitere Kritikpunkte des bbk berlin an den NEUSTART KULTUR Stipendienprogrammen:

- Bedarf galt nicht als Kriterium bei der Stipendienvergabe
- darüber hinaus kam es zu Doppel- und sogar Dreifachförderungen im Stipendienprogramm, während die überwiegende Mehrheit der Antragsstellenden keine Förderungen erhielt
- keine Vorgabe von arbeitsrechtlichen Mindeststandards oder Ausstellungshonorarzahlen an Künstler*innen bei Förderungen, die Galerien/Ausstellungshäuser erhielten – im Gegenteil: Ausstellungshonorare wurden als „nicht förderfähig“ aus dem Budget gestrichen
- keine Transparenz über die personelle Zusammenstellung des Stiftungsrats
- Juryszusammensetzungen, die Begünstigten einzelner Personen mit persönlichen und geschäftlichen Verbindungen zu Gremien der Stiftung nicht ausschlossen, sondern diese ermöglichten
- besonders kritisch sieht der bbk berlin die (extrem unverhältnismäßige) Förderung des kommerziellen Kunsthandels zulasten der Förderung gemeinnütziger Kunstvermittlung, denn das bedeutete Wirtschafts- statt Kunst- und Künstler*innen-Förderung

Der bbk berlin hat zugleich Vorschläge unterbreitet, wie die Förderpraxis z.B. der Stiftung Kunstfonds auf Bundesbene neu, bedarfsgerechter, transparenter und diverser gestaltet werden kann.

Zwischen November 2022 und März 2023 haben Frauke Boggash und Zoé Claire Miller dazu zahlreiche Gespräche mit anderen regionalen Künstler*innenverbänden, Mitarbeitenden der BKM - Staatsministerin für Kultur und Medien, dem Stiftungsrat der Stiftung Kunstfonds und mehreren Bundestagsabgeordneten geführt und werden diese weiter fortsetzen. Angesichts der wachsenden Bedeutung von Förderprogrammen des Bundes bleibt hier ein enormer Handlungsbedarf.

kulturwerk des bbk berlin

Atelierförderung Berlin

Durchgängig waren Aufrechterhaltung und Ausbau der Atelierförderung in Abstimmung mit dem Atelierbüro und seinem Leiter Dr. Martin Schwegmann Thema der Vorstandsarbeit. Vorstandsmitglieder, insbesondere die Sprecherinnen Zoé Claire Miller und Frauke Boggash haben an zahlreichen Anhörungen im Abgeordnetenhaus und Veranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen. Dabei ging und geht es darum, die flexible und bedarfsgerechte Atelierförderung als künstlerische Selbstorganisation nicht zum Opfer einer schwerfälligen staatlichen Zuteilungsbürokratie werden zu lassen, sondern auszubauen und das Thema „Ateliers und Atelierwohnungen“, überhaupt der kulturellen Infrastruktur wieder zum Thema der Stadtentwicklung und -planung und des Neubaus werden zu lassen. Es ist dem bbk berlin gelungen, die demokratischen Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses auf Positionen festzulegen, die auch nach der Wiederholungswahl dafür Ansatzpunkte bieten. In der operativen Arbeitspraxis des Atelierbüros wird der Landesgesellschaft „Kulturraum GmbH“ bleibt, dessen ungeachtet, noch erheblicher Mehrbedarf an Transparenz und Effizienz der Arbeitsstrukturen.

Medienwerkstatt

Die Leiterin Lioba von den Driesch hat 10 Jahre lang die Medienwerkstatt im kulturwerk des bbk berlin geleitet und nachhaltig geprägt. Ihr stetiger Einsatz für den Ausbau der Werkstatt hat diese zukunftsfähiger gemacht. Dafür danken wir ihr herzlich! Ihr Abschied wurde am 31. März 2023 mit einem von ihr und dem japanischen Künstler Yasuo Yura kuratierten Screening- und Ausstellungsprogramm „Endlich ein bisschen Animation!“ – Berlin trifft Japan!“ mit vielen Wegbegleiter*innen gefeiert.

Druckwerkstatt

Die Leiterin der Druckwerkstatt, Yehudit Yinhar, hatte eine fächerübergreifende Kooperation mit Prof. Dr. Claudia Blüme von der HU und Prof. Hanna Henkenmeyer von der abk Stuttgart mit organisiert. Zwei Vorträge, „Zur zeitgenössischen Druckgrafik im Kupferstichkabinett Berlin“ von Dr. Jenny Graser und „Zur Philosophie des Kupferstechens“ von Dr. Fabian Goppelsröder, zogen Anfang März viele Künstler*innen in die Druckwerkstatt des kulturwerks.

Seit August 2022 verfügt das kulturwerk des bbk berlin mit Michael Mesch über einen Digitalisierungsbeauftragten, der mittlerweile zahlreiche Prozesse zur Verbesserung von Arbeitsprozessen in den Abteilungen des Kulturwerks angestoßen und begleitet hat.

bildungswerk des bbk berlin

Das bildungswerk des bbk berlin hat seit dem 1. Juni 2022, mit Beginn seines aktuellen ESF-Projekts „Professionalisierung von bildenden Künstler*innen in der Kunsthauptstadt Berlin“, bis einschließlich 30. April 2023 insgesamt 139 Seminare und Workshops durchgeführt und über 100 Basiscoaching-Stunden realisiert. In nur elf Monaten waren das 128 Kurse in Präsenz sowie zusätzliche elf Online-Veranstaltungen im Rahmen der neuen dreimonatigen Winter-Reihe „Digitaler Campus“. Insgesamt nahmen 1.096 Künstler*innen das Angebot des bildungswerk des bbk berlin wahr. Das Interesse an den Kursen übersteigt diese Zahl noch um einiges. Aufgrund der enorm hohen Nachfrage zu den Professionalisierungsangeboten hat das bildungswerk in diesem Zeitraum und trotz Corona mehr Kurse durchgeführt als jemals zuvor und wird bis zum Ende des Projekts im Spätsommer 2023 die anvisierten und vom ESF geforderten Projektziele, z. B. das Kriterium Teilnehmer*innen-zahlen, nicht nur erreichen, sondern über-

treffen. Der Dozent*innenpool hat sich zudem – ebenso wie das Angebot – personell und inhaltlich erweitert. Zusätzliche Angebote des bildungswerk des bbk berlin richten sich direkt an die Dozent*innen selbst und stärken zukünftig dieses Kompetenznetzwerk. Für den Winter 2023 geht die Reihe „Digitaler Campus“ in die zweite Runde. Kl, Krypto & Kunst Unchained (Summit-Arbeitsstiel) Im Herbst 2023 wird das bildungswerk einen Summit zu neuen Ökonomie der digitalen

Anträge auf Galerienförderung



Anträge auf Künstler*innenförderung



Alle genannten Zahlen in den Diagrammen wurden den öffentlich zugänglichen Förderergebnissen der NEUSTART KULTUR Programme auf der Website der Stiftung Kunstfonds Bonn im Januar 2023 entnommen.

Architektenkammer Berlin, die durch große Publikumsresonanz nun auch kulturpolitische Resonanz gegeben hat. Eine Reform der Wettbewerbsverfahren des Landes hin zu demokratischer Wettbewerbskultur rückt näher.

Das Büro für Kunst im öffentlichen Raum hat im Jahr 2022 insgesamt 53 Wettbewerbsverfahren begleitet. Das Gesamt-Finanzvolumen dieser Projekte betrug 11.252.000 Euro. Zum Jahresende 2022 waren in der KiÖR-Datenbank insgesamt 752 Künstler*innen/-Gruppen registriert.

Die Leiterin der Druckwerkstatt, Yehudit Yinhar, hatte eine fächerübergreifende Kooperation mit Prof. Dr. Claudia Blüme von der HU und Prof. Hanna Henkenmeyer von der abk Stuttgart mit organisiert.

Zwei Vorträge, „Zur zeitgenössischen Druckgrafik im Kupferstichkabinett Berlin“ von Dr. Jenny Graser und „Zur Philosophie des Kupferstechens“ von Dr. Fabian Goppelsröder, zogen Anfang März viele Künstler*innen in die Druckwerkstatt des kulturwerks.

Seit August 2022 verfügt das kulturwerk des bbk berlin mit Michael Mesch über einen Digitalisierungsbeauftragten, der mittlerweile zahlreiche Prozesse zur Verbesserung von Arbeitsprozessen in den Abteilungen des Kulturwerks angestoßen und begleitet hat.

Reproduzierbarkeit und Möglichkeiten in der bildenden Kunst voranzutreiben. Maschinen formalisieren einen abgrenzbaren und in sich einigermaßen homogenen Teil der Wirklichkeit, sie übernehmen Wissensverknüpfungen und wirken durch intelligentes Verhalten auf die Umwelt ein. Längst haben kybernetische, KI-basierte Verfahren auch Eingang in die künstlerische Produktion gehalten. Präsentationsformen, Outreach-Mechanismen und Strategien auf dem Kunstmarkt verändern sich. Gleichzeitig stabilisieren sich Blockchain-gestützte Werke zum politischen und sozialen Werkzeug sowie Verhandlungsart. Der ursprünglichen Notwendigkeit folgend, fungiert Blockchain-Technologie in der künstlerischen Praxis zunehmend als Möglichkeitsfeld von Archivierung & Verifizierung.

Auf Grundlage der Interdependenz zwischen maximaler Kontrolle und einer Spirale des Zufalls, verhandelt der zweiteigige Summit, welche Chancen und Risiken für Kunstschaffende entstehen. Ein zukunftsgerichteter Blick zeigt auf, welche Möglichkeiten sich für die künstlerische Praxis durch das Web 3.0 und technischen Fortschritt ebnen. Darüber hinaus werden kulturpolitische Aufgaben diskutiert. Im Rahmen unterschiedlicher Themen- & Interessensräume sowie Podiumsdiskussionen unter bildenden Künstler*innen mit Kurator*innen, Galerist*innen und Wissenschaftler*innen, soll die eigene künstlerische Auseinandersetzung gestärkt werden.

Die Veranstaltung des bildungswerk des bbk berlin, finanziert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, findet am 01. & 02. September 2023 im Radialsystem statt.

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Dienstag, 07.06.2023 um 18 Uhr

Ort: Bildhauerwerkstatt des bbk berlin Osloer Straße 102, 13359 Berlin

Liebe Künstler*innen, der Vorstand lädt Euch ganz herzlich zur turnusmäßigen Mitgliederversammlung des bbk berlin ein. Wichtig im letzten Halbjahr: die deutliche Erhöhung der Ausstellungshonorare in den Kommunalen Galerien Berlins, das Engagement für transparentere und gerechtere Förder- und Vergabestrukturen auf Bundesbene am Beispiel von NEUSTART KULTUR, der weiter zunehmende Kampf um Atelierräume in Berlin, die steigenden Kosten für Leben und Arbeiten in den Freien Berufen, was das Erstreiten von Basishonoraren für Selbstständige in Kultur und Medien immer dringlicher macht. Dazu gehören Lösungsansätze zur Überwindung der massiven Altersarmut unter Künstler*innen aller Sparten und das Ende des Gender-Pay-Gap. Am 31. Mai 2023 findet ein Honorargipfel mit vielen Berufsverbänden aus Bund und Ländern, initiiert vom LAFT, statt.

Die Wahlüberholung in Berlin bedeutet für die Kunstschaffenden und ihre Verbände, sich auf neue Ansprechpartner*innen einzustellen, mit ihnen Verhandlungen zu führen und Projekte anzustoßen. Denn es hakert an vielen Stellen immer noch und immer wieder, ob Flughafen Tempelhof, Molkenmarkt, Alte Münze oder Uferhallen. Näheres im Vorstandsbericht und zur ganz aktuellen Lage in der Mitgliederversammlung selbst.

Antrag an die Mitgliederversammlung des bbk berlin zum 07.06.2023:

„Zeitliche Vorgaben zum Stattfinden der Mitgliederversammlung“

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

„Die Satzung des bbk berlin wird folgendermaßen geändert:

§ 9 Die Mitgliederversammlung (2) Die ordentliche Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich und zwar im ersten Kalendervierteljahr stattfinden.“

Antragsteller: Vorstand des bbk berlin e.V.

Begründung: „In den Jahren, die durch Corona geprägt waren, wurde deutlich, dass es äußere Umstände geben kann, die eine Einberufung einer Mitgliederversammlung zu einem bestimmten Zeitpunkt unmöglich machen. Die Vorgabe, dass die jährliche Mitgliederversammlung zwingend im ersten Kalendervierteljahr stattfinden muss, soll daher entfallen.“

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

- Tagesordnung:**
- Top 1. Eröffnung und Begrüßung
- Top 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit nach § 9 der Satzung
- Top 3. Wahl einer Versammlungsleitung und Protokollführung
- Top 4. Bericht des Vorstandes
- Top 5. Diskussion zu Top 4
- Top 6. Zustimmung zur Bestellung eines/einer weiteren Geschäftsführer*in einer weiteren Geschäftsführer*in
- Top 7. Antrag auf Satzungsänderung: Zeitliche Vorgaben zum Stattfinden der Mitgliederversammlung
- Top 8. Verschiedenes

Wir bitten Euch um zahlreichen Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand des bbk berlin e.V.: Frauke Boggash, Zoé Claire Miller - Sprecherinnen, Johannes Büttner, Birgit Cauer, Sylbee Kim, Markus, Raul Walch

Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit) tel. 030, 238 899-11 • fax 030, 238 899-19 info@bbk-berlin.de • www.bbk-berlin.de

Diana Korolesski (Geschäftsstellenleitung) Nienna Ha, Doris Rechner, Allice Munsch (Geschäftsstelle) tel. 030, 238 899-0 • fax 030, 238 899-19 info@bbk-berlin.de • www.bbk-berlin.de

Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit) Egon Schröder, Bernhard Kotowski (Geschäftsführung) tel. 030, 238 899-44 • fax: 030, 257 978-80

Bildhauerwerkstatt im Kulturwerk des bbk berlin Osloer Straße 102 • 13359 Berlin Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17, 30 Uhr N.N. (Leitung) Nlga Subic (Büro) tel. 030, 493 78-17 • fax 030, 493 98-18 bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Medienwerkstatt im Kulturwerk des bbk berlin Osloer Straße 102 • 10997 Berlin Öffnungszeiten: Di 10-13 Uhr, Mo-Fr 10-17 Uhr N.N. (Leitung) Ilka Först, Manfred Miersch, Jo Zahn (Team) tel. 030, 551 472-04 • fax 030, 238 899-72 bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Büro für Kunst im öffentlichen Raum im Kulturwerk des bbk berlin Köthener Straße 44 • 10963 Berlin Sprechzeiten nach Vereinbarung Mo 13-21 Uhr, Di-Fr 9-17 Uhr Yehudit Yinhar (Leitung) Fiona Langer (Büro) tel. 030, 614 015-78 • fax 030, 614 015-74 bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Atelierbüro im Kulturwerk des bbk berlin Köthener Straße 44 • 10963 Berlin Sprechzeiten nach Vereinbarung Mo 13-21 Uhr, Di-Fr 9-17 Uhr Yehudit Yinhar (Leitung) Fiona Langer (Büro) tel. 030, 614 015-78 • fax 030, 614 015-74 bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Atelierbüro im Kulturwerk des bbk berlin Köthener Straße 44 • 10963 Berlin Sprechzeiten nach Vereinbarung Mo 13-21 Uhr, Di-Fr 9-17 Uhr Yehudit Yinhar (Leitung) Fiona Langer (Büro) tel. 030, 614 015-78 • fax 030, 614 015-74 bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de